

Keynote: Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik

„Rahmenvorgaben, Steuerungshandeln und Transformationsprozesse zu einem inklusiven Bildungssystem und ihre Bedeutung für eine inklusive Sportpädagogik“

Ausgehend von den verbürgten Ansprüchen auf körperliche Entwicklung, Bewegung und Sport, sowie auf Anerkennung von Vielfalt und Inklusion, werden zunächst die menschenrechtlichen Prämissen für eine inklusive Sportpädagogik im Bildungssystem abgeleitet. Auf dieser Basis erfolgt eine kritische Analyse der Rahmenbedingungen, unter denen Sportunterricht und Bewegungsangebote in der Regel an Schulen angeboten und die entsprechenden Leistungen der Schüler*innen bewertet werden. Nach Koenig (2022) ist die inklusive Bildung als ein transformatives gesellschaftliches Zukunftsprojekt zu verstehen und setzt daher einen kulturpolitischen Wandel (vgl. Opertti et al., 2014; Biermann & Pfahl, 2015; Booth & Ainscow, 2017; Derscheid, 2019) im System voraus, der nicht nur die Akteure in der Praxis umfasst. Der Wandlungsprozess sollte vielmehr auf drei Ebenen erfolgen, auf der kulturell-kognitiven, der normativen und der regulativen Säule (Scott, 2008; nach Biermann & Powell, 2014). Nach Schuelka et al. (2018) braucht es für eine erfolgreiche Implementation von inklusiver Bildung u.a. ein klares Konzept und eine klare Definition der inklusiven Bildung, sowie konkrete Ziele, Indikatoren, Maßnahmen und das Monitoring der Ergebnisse von Steuerungshandeln. Die Autor*innen halten eine nationale Federführung von inklusiver Bildungspolitik für die Transformation für außerordentlich bedeutsam. Aus einer governance-theoretischen Sicht sollen im Vortrag die Steuerungsaktivitäten (Kruschel & Merz-Atalik, 2023) zur Implementation einer inklusiven Sportpädagogik im Akteursnetzwerk (auf der Makro- und Mesoebene) betrachtet und deren Relevanz für die Transformationsprozesse kritisch diskutiert werden.

- Biermann, J. & Pfahl, L. (2015). Menschenrechtliche Zugänge und inklusive Bildung. In I. Hedderich, G. Biewer, J. Hollenweger & R. Markowetz (Hrsg.), *Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik* (S. 199–207). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Booth, T. & Ainscow, M. (2017). *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien*. In der deutschsprachigen Fassung hrsg. v. B. Achermann, D. Amirpur, M.-L. Braunsteiner, H. Demo, E. Plate u. A. Platte. Weinheim: Beltz.
- Derscheid, S. (2019). *Transformationsprozess schulische Inklusion. Eine qualitative vergleichende Einzelfallanalyse*. Münster u. New York: Waxmann.
- Koenig, O. (2022). *Inklusion und Transformation in Organisationen*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Kruschel, R., & Merz-Atalik, K. (Hrsg.). (2023). *Steuerung von Inklusion!? Governance Prozesse auf den Ebenen des Schulsystems. Reihe Educational Governance*. Wiesbaden: Springer Verlag VS.
- Opertti, R., Walker, Z. & Zhang, Y. (2014). Inclusive education: From targeting groups and schools to achieving quality education as the core of EFA. In L. Florian (Hrsg.), *The SAGE handbook of special education* (2. Aufl., Bd. 1, S. 149–169). London: Sage.
- Schuelka, M., Johnstone, C. J, Thomas, G. & Artiles, A. J. (2019). *The SAGE handbook of inclusion and diversity in education*. Los Angeles u. a.: Sage.
- Scott, W.R. (2008). *Institutions and Organizations*. Thousand Oaks: Sage.